

Österreich inmitten des Impfstoffzentrums Europa

Die Impfstoffproduktion und -innovation findet zu einem überwiegenden Teil in Europa statt. Auch Österreich leistet einen Beitrag. Es gibt hierzulande gleich mehrere Forschungs- und Produktionsstätten.

In Österreich sind **6 pharmazeutische Unternehmen** ansässig, die Impfstoffe zur Verfügung stellen.

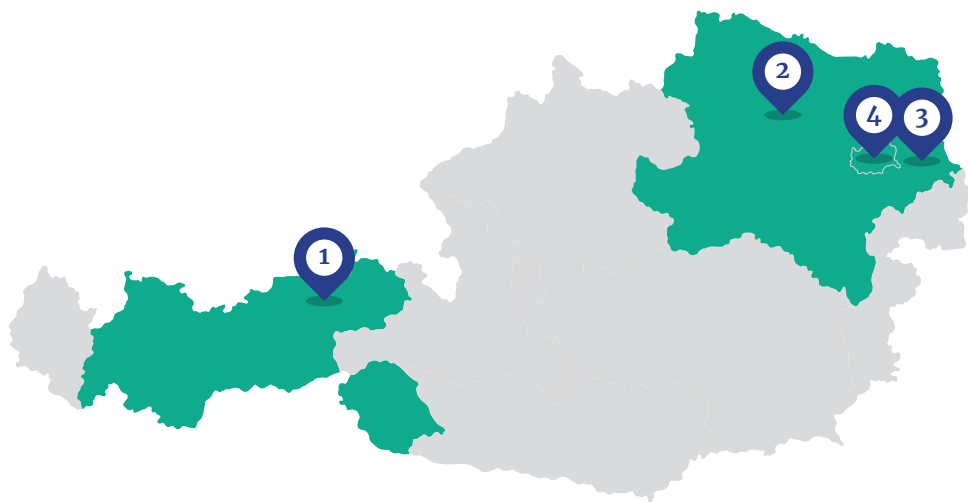
„Impfungen ein Leben lang – lebenslanges Impfen“ bedeutet für die Impfstoffindustrie, **Impfungen zum Schutz aller Altersgruppen** in Österreich anzubieten. Das sind:



Säuglinge
Kinder
Jugendliche
Erwachsene
Ältere Menschen

Forschung sowie Produktion in Österreich

4 von 6 Impfstoff herstellenden Unternehmen haben in Österreich Forschungs- und/oder Produktionsstandorte. So gibt es etwa für den humanen Impfstoffbereich ein großes Impfstoff-Forschungszentrum im Vienna Bio Center, eine Impfstoff-Produktionsstätte in Orth a. d. Donau, eine Impfstoffantigen-Produktion (also eine Teilproduktion eines Impfstoffes) in Kundl in Tirol sowie eine veterinärmedizinische Impfstoffproduktionsstätte in Krems.



Standorte in Österreich

- 1 Kundl/T:**
Antigenproduktion für Impfstoffe
- 2 Krems/NÖ:**
Impfstoffproduktion für den Veterinärbereich
- 3 Orth an der Donau/NÖ:**
Impfstoffproduktion für den Humanbereich
- 4 Wien:**
Impfstoff Qualitätskontrolle-Labor, Produktionsfreigabetestungen & Klinische Entwicklung

„Impfen heißt Verantwortung tragen, für den Einzelnen und für die Gesellschaft“ – in diesem Sinne leistet auch Österreich einen Beitrag zur weltweiten Impfstoffforschung und -produktion.

Österreichs Beitrag zur Entwicklung eines Impfstoffes gegen COVID-19

Österreich ist an vorderster Stelle mit dabei, wenn es um die Forschung an und die Herstellung von potenziellen COVID-19-Impfstoffen geht. Gleich mehrere heimische Unternehmen entwickeln oder forschen zu Impfstoffkandidaten oder Bestandteilen davon.



Valneva Austria GmbH

Thomas Lingelbach (CEO Valneva): „Valneva entwickelt am Standort Wien einen inaktivierten, adjuvierten Ganzvirusimpfstoff gegen SARS-CoV-2. Die komplette Prozessentwicklung und auch die Entwicklung der klinischen Strategie passiert in Wien. Hier wird auch ein Teil der Freigabetestungen durchgeführt um die Sicherheit eines zukünftigen Impfstoffs zu gewährleisten.“



Polymun Scientific Immunbiologische Forschung GmbH/ Partner von Pfizer, BioNTech

Dietmar Katinger (CEO Polymun): „Polymun stellt für den COVID-Kandidatimpfstoff von BioNTech, Pfizer Lipid-Nanopartikel her. Polymun hat die BioNTech-Impfstoffkandidaten für die klinischen Studien produziert.“



Biomay AG/Partner von BioNTech

Hans Huber (CEO Biomay): „Biomay stellt das Start-DNA-Template her, welches von BioNTech als kritisches Ausgangsmaterial für die Produktion (In-vitro Transkription) ihres COVID-19 mRNA-Impfstoffs eingesetzt wird. Das lineare DNA-Template beruht auf unserer proprietären Herstellungstechnologie für Plasmid-DNA.“



Novartis Österreich

Michael Kocher (Country President Novartis Austria): „Novartis wird am Standort Kundl (Tirol) sogenannte Messenger Ribonukleinsäure (mRNA) für den COVID-19 Impfstoffkandidaten von CureVac herstellen. Wir produzieren den vorformulierten mRNA-Wirkstoff, der anschließend an CureVac zur Weiterverarbeitung und Abfüllung geliefert wird.“



Außerhalb Österreichs arbeiten folgende Mitgliedsunternehmen des ÖVIH in Europa und weltweit ebenfalls an Impfstoffen gegen COVID-19: AstraZeneca, Janssen (Johnson&Johnson), Pfizer, Sanofi-Aventis, Valneva.

Das gemeinsame Ziel all dieser und weiterer Aktivitäten ist es, so bald wie möglich mehrere Impfstoffe zur Zulassung und in weiterer Folge zur Anwendung zu bringen. Damit leisten österreichische Unternehmen bei COVID-19 einen entscheidenden Beitrag, um diese Pandemie in den Griff zu bekommen.



Impfen heißt Verantwortung tragen.
Für den Einzelnen und die Gesellschaft.